

Theater Wolkenflug & Ute Liepold holen Gert Jonke zurück an den Lendkanal:

# Brillengläser anstatt Lederhosen

Durchdachte, plakative Theaterarbeit liefert Wolkenflug Mittwoch vor, in und hinter der Klagenfurter Johanneskirche. Mit Ute Liepolds Inszenierung von Gert Jonkes erstem Bühnenwerk, „Die Hinterhältigkeit der Windmaschinen“ – ein Sprachfest!

Verdienter Premierenapplaus für die Regisseurin und ihre Crew, aber vor allem für die exzellenten Darsteller: Sophie Aujezky, Magda Kropiunig, Sarah R. Kühl, Ivana Rauchmann und Statistinnenquartett.

Es beginnt vor den Toren der Kirche, einst auch ein Jonke-Platz: Windrauschen aus dem Lautsprecher reißt den Besucher augenblicklich mit in den von Aujezky angestimmten Jonke-Sprachfluss. Ein Festtag ist's, ein patriotischer, doch trägt er „keine Lederhosen“, sondern „Brillen“ und beginnt elegant mit „eingekühltem



Man schütze sich gegen lebensbedrohliche Windmaschinen: Magda Kropiunig spielt Gert Jonke.

Morgenrot“. Ein Tag des Feierns unter wehenden Fahnen. Jonkes für den Betrachter unsichtbare Bühne wird von Liepold auf der

Pfarrwiese in einen Schauplatz der Gegenwart umfunktioniert: Inland hier, Ausland dort, eine Revue aus Unverständnis und

Angst auf beiden Seiten zwischen imaginären Sicherheitsgestellen für den Sturmfall. Gekonnt witzige Kostümshow im In-, zunehmende Verzweiflung im Ausland. Hände ragen wie weiße Grabkreuze gen Himmel, die Wiese ein tödlicher Sumpf, lachende Promis und gesichtslose Menschen in Booten (Video).

Das Finale in der Kirche ist wieder Jonke pur: fantasztisch bunt und surreal. Am 30., 31. Mai & von 10. – 13. Juni, je 20 Uhr. Andrea Hein